

Entfristung und neue soziale Projekte und Integrationsprojekte für Neuzugewanderte – Zuschuss bei verschiedenen Trägern

Anlage 10

Starten statt Warten bei der Münchner Volkshochschule GmbH (MVHS)

1. Fachlich-inhaltliche Erläuterungen

Das Projekt wird seit 2007 vom Sozialreferat bezuschusst und ist Teil des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms. Zielgruppe sind junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren mit Migrations- oder Fluchterfahrung und gesichertem Aufenthalt. Die Jugendlichen haben in Deutschland wenig oder bisher gar nicht die Schule besucht und geringe Deutschkenntnisse. Ziele sind eine erfolgreiche Prüfung zum externen Mittelschulabschluss und berufliche Qualifizierung. Bislang wurden etwa 20 Schülerinnen und Schüler in jeweils 2 Klassen ein Schuljahr vorwiegend in Deutsch und Mathematik und in allgemeinbildenden Fächern unterrichtet. Ein Schwerpunkt liegt auf der Berufsvorbereitung mit entsprechenden Trainings und Praktika. Dabei können die Jugendlichen auch die Lehrwerkstätten der MVHS nutzen. Die Teilnehmenden erhalten intensive sozialpädagogische Unterstützung und besondere Hilfestellung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Das Konzept ist sehr erfolgreich, mit einer hohen Vermittlungsquote. Im Schuljahr 2017/18 konnten von 42 Teilnehmenden 38 den Lehrgang mit einem erfolgreichen Mittelschulabschluss beenden. 32 wurden in eine Ausbildung vermittelt, vier an weiterführende Schulen.

Die Anmeldungen für die Maßnahme übersteigen regelmäßig die vorhandenen Plätze. Bisher mussten Interessierte mit zu geringen Deutschkenntnissen oder unzureichendem Bildungsstand abgelehnt werden. Für diese jungen Menschen möchte die MVHS alle zwei Jahre einen zusätzlichen Kurs anbieten, der statt einem Schuljahr zwei dauert, damit ausreichend Zeit zum Lernen vorhanden ist.

2. Bedarf

Die Maßnahme hat einen dauerhaften Haushaltsansatz für zwei Klassen pro Schuljahr, der aber wegen eines früheren Umzugs, Honorarerhöhungen und Umwandlung in Festanstellungen nicht ausreichend war. Die Maßnahme wird noch bis Ende 2019 aus zusätzlichen Mitteln finanziert, die laut Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06107 am 20.07.2016 in der Vollversammlung des Stadtrates beschlossen wurden.

Ein Teil des Bedarfes entsteht durch die Entfristung der Gelder, um die Maßnahme mit zwei Klassen pro Schuljahr dauerhaft zu sichern.

Der größere Teil des Bedarfs entsteht durch die Ausweitung um eine weitere Klasse auf insgesamt drei Klassen pro Schuljahr.

Kosten ab 2020:

Zuschuss	2019 2 Klassen	2020 ff. 3 Klassen
<u>Kostenplan</u>		
Fachpersonalkosten	262,131 €	393,580 €
Sonstige Personalkosten	20,488 €	32,868 €
Sachkosten	98,230 €	143,552 €
Gesamtkosten	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **
<u>Finanzierungsplan</u>		
Eigenmittel	37,721 €	56,872 €
Landesmittel	42,200 €	42,200 €
Mittel befristet bis 2019 / Entfristung	25,000 €	25,000 €
Mittel Ausweitung		170,000 €
Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration unbefristet	275,928 €	275,928 €
Gesamtzuschuss (ohne Tarifierhöhung nach BV 12589)	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **
Gesamtfinanzierung	** Expression is faulty **	** Expression is faulty **

2.1 Darstellung der Kosten und Finanzierung

	Dauerhaft ab 2020 ff.	Einmalig	Befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	195,000 €		
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			
Transferauszahlungen (Zeile 12)	195,000 €		
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

3. Nutzen

Etwa 80 Prozent der Teilnehmenden beginnen direkt nach Abschluss von „Starten statt Warten“ eine Ausbildung. Sie haben dadurch die Möglichkeit, später mit einem erhöhten Einkommen ihren Lebensunterhalt zu sichern. Sozialleistungen für diese Personen entfallen oder reduzieren sich.